

land die größten Gefahren nicht von irgendeiner Flotte, sondern von einem Luftangriff und von der Abschaffung der Seefahrt durch Unterseeboote.

Die Mehrheit des englischen Kabinetts nicht nur sondern auch der konservativen Partei und mit ihr der größte Teil der öffentlichen Meinung auch der Opposition steht mit steigender Besorgnis auf die wirtschaftliche Krisenlage Englands.

Niemand kann bei uns die ernstlichen Gefahren übersehen, die der Flottenkrieg der englischen Air-Imperialisten für Deutschland im Besonderen haben muß.

Die amerikanische Studiengesellschaft als Gäste der Industrie.

Berlin, 31. Juli. Die juristisch in Deutschland wirkende amerikanische Studiengesellschaft des Herrn Sherwood Eddy war am Donnerstag nachmittags vollständig einem vom Vorsitzenden des Reichsverbandes der deutschen Industrie...

Rach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede erläuterte Geheimrat Bücher die aus dem Kriege und dem deutschen Währungsverfall für die deutsche Wirtschaft stehenden Konsequenzen...

Dr. Sherwood Eddy führte in seiner Erwiderung aus, die Amerikaner gäben zu, daß sie auch Schuld am Kriege hätten. Sie bedauerten auf das tiefste, daß die 14 Punkte Wilsons verletzt worden seien.

Berlin, 31. Juli. Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute mittag eine Abordnung der amerikanischen Studienkommission unter Führung Sherwood-Eddys.

Weiterer Länderanspruch gegen den Finanzausgleich.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“) Berlin, 31. Juli. Wie wir zuverlässig erfahren, haben neben den süddeutschen Staaten auch die Regierungen beider Reichsländer...

Sigmund Goldfaden und seine Geschäfte.

Berlin, 31. Juli. Nach wiederholten Verhaftungen gelangte heute vormittags vor dem großen Schöffengericht Mitte unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Schulze das Strafverfahren gegen den Kaufmann Sigmund Goldfaden aus Wien zur Verhandlung.

Eines Tages tauchte er mit großem Gepäck und mehreren Automobilen in Berlin auf, belegte eine ganze Zimmerstadt eines Hotels und mußte geschickt, Beziehungen mit dem Hochadel anzuknüpfen.

Bei seiner Verhaftung fand man in seinem Besitz 300 seidene Oberhemden und 100 Anzüge. In ähnlichen Rahmen bewegte sich seine andere Ausstattungsgegenstände...

Geheimnisvolle Notizen über sozialistische Führer.

Ein vorläufiger Gegenhoch des Sozialdemokratischen Pressebundes. Berlin, 31. Juli. Der Sozialdemokratische Pressebund veröffentlicht Aktiennotizen des Bureau Kluge, um nachzuweisen, daß durch dieses Bureau eine Vertiefung des Kampfes...

Das Wüten des Landauer Franzosenrichters.

Landau i. d. Pf., 30. Juli. Das französische Militärpolizeigericht verhandelte gegen den Landwirt Wengel aus Binseln, der angeklagt ist, die seit dem 12. Februar in seinem Hause für die Wehrungsbehörde beschlagnahmte Wohnung nicht hergerichtet zu haben.

Der gefährliche Kinderchor.

Bingen, 29. Juli. Die Wehrungsbehörden haben das für letztern angelegte Konzert des bekannten Berliner Schwanenmännchen Kinderchors verboten. Der Kinderchor trat im Laufe des gestrigen Tages hier ein, mußte aber wieder abziehen.

Mittelalter in Polen.

Ein italienisches Urteil. Rom, 31. Juli. Unter der Überschrift „Mittelalter in Polen“ wendet sich der „Popolo“ gegen die von den Polen gegenüber Deutschland getroffenen wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen.

Die Steuervorlage im Reichstage.

Schluß der Freitagssitzung.

Berlin, 31. Juli. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung wurde die Vermögenssteuer in der Ausschussfassung angenommen.

Bei der Einzelberatung der dann folgenden Erbschaftssteuer beglückte der kommunistische Abg. Hädel unter der Beileitung der anwesenden Abgeordneten seine Rede mit den Worten: „Meine hochverehrten leeren Parlamentarier!“

Vermögens- und Erbschaftssteuer.

Der Reichstag hat heute in dritter Lesung nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen, U. a. erhalten also die Beamtengruppen 1 bis 6 einen Zuschlag von 12 Prozent, die übrigen Beamten 10 Prozent, sowie sämtliche Reichsbeamten einen Zuschlag zu den Rinder- und Frenkenanschlagen von monatlich je 2 Mark.

Der in eine Entschließung umgewandelte völkische Antrag gegen Dr. Stresemann wird gegen völkische und Kommunisten abgelehnt. Für die völkische Entschließung über das Aufsichtswesen der Reichsregierung gegenüber der preussischen Justizverwaltung stimmten nur die Völkischen.

Neue Maßnahmen gegen die Radaubröder im Reichstag.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“) Berlin, 31. Juli. Die gestrigen neuen Maßnahmen im Reichstag haben am Abend zu einem neuerlichen Schritt der Reichstagspartei bei Reichspräsidenten Ebert geführt.

Die Deutschnationalen bei der Reichstagsarbeit.

Berlin, 31. Juli. Von der Deutschnationalen Volkspartei erfahren wir, daß die Befehle ihrer Fraktion im Reichstag im Laufe der letzten Tage fast vollständig genügt werden kann.

Keine Reichstagsferien vor Erledigung der Zollgesetze!

Berlin, 31. Juli. Von der Deutschnationalen Volkspartei wird mitgeteilt: Der deutschnationale Fraktionsvorsitzende hat einstimmig beschlossen, die Fraktionsmitglieder zu ersuchen, sich über den 8. August hinaus für die Fortsetzung der Reichstagsverhandlungen bereit zu halten.

Meuterei farbiger Franzosen am Rhein.

Berlin, 31. Juli. Die „Deutsche Tageszeitung“ veröffentlicht eine Mitteilung aus dem Rheinlande, in der es heißt: Der Widerstand gegen die französischen Kolonialtruppen im besetzten rheinischen Gebiet gegen ihre weißen Begleiter, die Franzosen, ist ständig im Wachsen begriffen.

Man könne heute schon, heißt es in der Zeitschrift, voraussagen, daß Frankreich seine Kolonialtruppen nur dann in der Hand behält, und weiter für seine imperialistischen Ziele ausbeuten kann, wenn es ihm gelingt, den marokkanischen Feldzug siegreich zu beenden.

Die Wiener Presse zur Räumung Essens.

Wien, 31. Juli. Die Wiener Blätter schenken der Meldung über die Räumung Essens große Beachtung und bringen sie in großer Aufmachung.

Die Wiener Blätter schenken der Meldung über die Räumung Essens große Beachtung und bringen sie in großer Aufmachung. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: 2½ Jahre hat die Bevölkerung dieses Industrielandes ein Martorium ohne Gleichen und die wirtschaftliche Not einer militärischen Besetzung mitgemacht.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Unter der Leitung des Direktors der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Schindl, begann heute früh am Morgen der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

Die Wiener Presse zur Räumung Essens.

Wien, 31. Juli. Die Wiener Blätter schenken der Meldung über die Räumung Essens große Beachtung und bringen sie in großer Aufmachung.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Unter der Leitung des Direktors der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Schindl, begann heute früh am Morgen der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

Die Wiener Presse zur Räumung Essens.

Wien, 31. Juli. Die Wiener Blätter schenken der Meldung über die Räumung Essens große Beachtung und bringen sie in großer Aufmachung.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Unter der Leitung des Direktors der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Schindl, begann heute früh am Morgen der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

Die Wiener Presse zur Räumung Essens.

Wien, 31. Juli. Die Wiener Blätter schenken der Meldung über die Räumung Essens große Beachtung und bringen sie in großer Aufmachung.

Der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Unter der Leitung des Direktors der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Schindl, begann heute früh am Morgen der Rhön-Segelflug-Wettbewerb.

Farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

farbigen Soldaten ungeheuer gemacht sei seit dem erfolgreichen Freiheitskampf der Militee.

